

Dem Kupferschmid für zway kupfernir [sic] durchgeschlagne Blech, auf die zwo Deichen⁵³, dardurch dz Wasser in denn Prunnen seinen Eingang hat, bezallt

1 fl.

Dem Stainmezen vmb ainen außgehautten Stain mit ainem Loch, so bey dem Schepfwerch angehenngt worden, bezallt

4 ß 20 d.

folj 21 fl. 17 d. 1 hl.

[SO. 51]

Ainem Scheffmann, welcher die zway *Ventil* sambt den gossnen Stiefeln⁵⁴ zue solchem Pumpwerkh von Regenspurg herauß gefüert, bezallt worden

1 ß 5 d.

Dem Maister Georg Schelshorn, Burgern vnnd Glokhengiessern in Regenspurg, für angedeitte zway Pumpwerkh, auch für die zwo Pixn⁵⁵, sein Zerung vnnd Besoldung, dabey er in die 8 Tag zuegebracht, lautt seiner Zetl N^o. 21 bezallt

N^o. 21

29 fl.

Vmb Salz vnnd Bluet zu Machung ainer Kitt bey der Pumpen außgeben

28 d.

Dem Wolff Goppolt, Maurer, welcher in Einrichtung der zwo Waizern, [die] durch den mittleren Poden gebrochen, die Pfoschen⁵⁶ zue dem Wassergrandt einbrechen, dieselben sambt den pleyen Deichen⁵⁷ durch gericht vnnd eingemauret, ime deßhalben 5½ Taglohn bezallt, für aines 12 kr., thuet

1 fl. 21 d.

⁵³ Sh. oben, S. 34, Anm. 52 u. unten, Anm. 57.

⁵⁴ Lt. GRIMM wird Stiefel in der Hydraulik diejenige Röhre genannt, in die das Ventil gesetzt, und die Pumpstange mit dem Kolben auf und ab bewegt wird. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 18, Stichwort „Stiefel“, Sp. 2784, Unterpunkt B.3.f.α. Ähnlich bei ADELUNG: Wörterbuch IV, Sp. 370.

⁵⁵ Wie oben, S. 34, Anm. 51.

⁵⁶ Wie oben, S. 31, Anm. 43.

⁵⁷ Der Beweis, daß zumindest zwei Rohre aus Blei waren. Sh. auch oben, S. 34, Anm. 52.